

Deutschlands
Residenzen einzigartige
landschaft





ALTENBURG · ARNSTADT · BAD LIEBENSTEIN
BURGK · DORNBURG · ERFURT/MOLSDORF · ETTERSBURG
GOTHA · GREIZ · GROSSKOCHBERG · HELDBURG
MEININGEN · RUDOLSTADT · SCHMALKALDEN
SCHWARZBURG · SONDRERSHAUSEN
WEIMAR



entdecke die **Residenzen** einzigartige landschaft

Thüringen, einst geprägt von zahlreichen kleinen Herrschaftsgebieten, entwickelte sich durch den Wettbewerb der Landesherren zu einem Zentrum für Kunst und Kultur. Die Fürsten wetteiferten um die prächtigsten Schlösser und die beeindruckendsten Kunstsammlungen.

Die *Schatzkammer Thüringen* vereint 20 dieser außergewöhnlichen Schlösser und Gärten. Sie lädt ein, auf eine Reise durch die Geschichte zu gehen und die Vielfalt Thüringens zu entdecken.

Erforschen Sie die beeindruckenden Säle der Schlösser, die vom Renaissance-Stil bis hin zum Klassizismus reichen. Bewundern Sie herausragende Kunstwerke, von historischen Gemälden bis hin zu exotischen Artefakten. Lassen Sie sich von der Schönheit der Thüringer Landschaftsgärten verzaubern, die von berühmten Gartenkünstlern wie Hermann Fürst von Pückler-Muskau gestaltet wurden.

Was die Schatzkammer Thüringen ausmacht:

- ♦ *Vielfalt:* 20 einzigartige Orte, jeder mit seinem eigenen Charme.
- ♦ *Geschichte:* Tauchen Sie ein in die Geschichte Thüringens und seiner Fürsten.
- ♦ *Kunst & Kultur:* Bewundern Sie bemerkenswerte Kunstwerke und architektonische Meisterwerke.
- ♦ *Natur:* Erleben Sie die Schönheit der Thüringer Landschaft in den historischen Gärten.
- ♦ *Veranstaltungen:* Konzerte, Führungen und Workshops für jedes Interesse.

Die Schatzkammer Thüringen ist mehr als nur eine Sammlung von Gebäuden. Sie ist ein lebendiges Zeugnis der Kultur Thüringens. Hier treffen Vergangenheit und Gegenwart aufeinander, und Besucherinnen und Besucher können die Schönheit und Vielfalt des Landes erleben.





entdecke die **Residenzen** einzigartige landschaft

Thüringen, einst geprägt von zahlreichen kleinen Herrschaftsgebieten, entwickelte sich durch den Wettbewerb der Landesherren zu einem Zentrum für Kunst und Kultur. Die Fürsten wetteiferten um die prächtigsten Schlösser und die beeindruckendsten Kunstsammlungen.

Die *Schatzkammer Thüringen* vereint 20 dieser außergewöhnlichen Schlösser und Gärten. Sie lädt ein, auf eine Reise durch die Geschichte zu gehen und die Vielfalt Thüringens zu entdecken.

Erforschen Sie die beeindruckenden Säle der Schlösser, die vom Renaissance-Stil bis hin zum Klassizismus reichen. Bewundern Sie herausragende Kunstwerke, von historischen Gemälden bis hin zu exotischen Artefakten. Lassen Sie sich von der Schönheit der Thüringer Landschaftsgärten verzaubern, die von berühmten Gartenkünstlern wie Hermann Fürst von Pückler-Muskau gestaltet wurden.

Was die Schatzkammer Thüringen ausmacht:

- ♦ *Vielfalt:* 20 einzigartige Orte, jeder mit seinem eigenen Charme.
- ♦ *Geschichte:* Tauchen Sie ein in die Geschichte Thüringens und seiner Fürsten.
- ♦ *Kunst & Kultur:* Bewundern Sie bemerkenswerte Kunstwerke und architektonische Meisterwerke.
- ♦ *Natur:* Erleben Sie die Schönheit der Thüringer Landschaft in den historischen Gärten.
- ♦ *Veranstaltungen:* Konzerte, Führungen und Workshops für jedes Interesse.

Die Schatzkammer Thüringen ist mehr als nur eine Sammlung von Gebäuden. Sie ist ein lebendiges Zeugnis der Kultur Thüringens. Hier treffen Vergangenheit und Gegenwart aufeinander, und Besucherinnen und Besucher können die Schönheit und Vielfalt des Landes erleben.



Festsaal mit umlaufender Galerie und Deckengemälde



RESIDENZSCHLOSS ALTENBURG

1 Schloss 2-4 · 04600 Altenburg
www.schatzkammer-thueringen.de/altenburg

Das Altenburger Schloss entwickelte sich aus einer mittelalterlichen Burg mit Kaiserpfalz zu einer eindrucksvollen barocken Schlossanlage. Sehenswert sind die spätgotische Schlosskirche mit der Trost-Orgel und die Festsäle mit ihrer besonderen Innenarchitektur und Ausstattung. In stilvollem Ambiente zeigen sich Kunsthandwerk, eine fürstlich geprägte Waffen- und Gemäldesammlung und ein Porzellankabinett aus dem Rokoko. Bedeutend sind die ostasiatischen Porzellane von Bernhard August von Lindenu sowie eine Sammlung historischer und zeitgenössischer Spielkarten. In der Kartenmacherwerkstatt lassen sich traditionelle Drucktechniken und moderne Verfahren der Kartenherstellung erleben.

Der Schlosspark, der auf eine 400-jährige Geschichte zurückblickt, vereint den Renaissancegarten von 1592, eine barocke Gartenanlage des 17. Jahrhunderts und einen Landschaftsgarten nach englischem Vorbild aus dem späten 18. Jahrhundert. Ein alter Baumbestand und großzügige Freiflächen bieten reizvolle Spazierwege. Entlang dieser Wege befinden sich bedeutende Bauwerke wie das Lindenu-Museum, das Mauritianum mit dem Naturkundemuseum und die Herzogin-Agnes-Gedächtniskirche. Historische Elemente der barocken Gartenarchitektur, darunter die Orangerie, sind bis heute erhalten geblieben.

NEUES PALAIS ARNSTADT

2 Schloßplatz 1 · 99310 Arnstadt
www.schatzkammer-thueringen.de/arnstadt

Das Neue Palais in Arnstadt, heute Schlossmuseum Arnstadt, wurde zwischen 1729 und 1734 von Fürst Günther I. von Schwarzburg-Sondershausen als Wittumpalais für seine Gemahlin Elisabeth Albertine erbaut. Zentral in der Stadt gelegen, ist es nur wenige Schritte von der Schlossruine Neideck, dem Schlossgarten, dem Rathaus und der Bachkirche entfernt.

Das Museum beherbergt die barocke Puppensammlung *Mon plaisir*, ostasiatische Porzellane aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, frühes Meißener Porzellan, Dorotheenthaler Fayencen und eine bemerkenswerte Sammlung barocker Glaspokale. Neben dem original erhaltenen Porzellankabinett des Fürsten Günther I. sind das rekonstruierte Bilderkabinett und der restaurierte Festsaal in seiner Fassung von 1881 besondere Anziehungspunkte. Weltweit einzigartig ist die flämische Tapiserie aus dem 16. Jahrhundert »Affen beim Schmaus im Walde«.

Die Raumfassungen und die Suite des Fürsten vermitteln einen authentischen Eindruck vom fürstlichen Leben des 18. Jahrhunderts. Ein bedeutendes Exponat der modernen Bachausstellung ist der Orgelspielstisch, an dem Johann Sebastian Bach in seiner Arnstädter Zeit (1703–1707) musizierte.



Die Puppensammlung *Mon plaisir* wird 2024 bis 2026 aufwendig restauriert. Informieren Sie sich bitte vor Ihrem Besuch im Schlossmuseum Arnstadt, welche Ausstellungsgebiete aktuell zu sehen sind.



Das Porzellankabinett aus der Erbauungszeit: mit über 1000 Stücken auf einzelnen Wandkonsolen.



Ritterkapelle

SCHLOSS UND PARK ALTENSTEIN

3 Schloss Altenstein · 36448 Bad Liebenstein
www.schatzkammer-thueringen.de/altenstein

Schloss Altenstein, wenige Kilometer von Thüringens ältestem Kurort Bad Liebenstein entfernt, entstand als Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Meiningen.

Herzog Georg II., ein Kunstliebhaber, ließ das barocke Schloss im 19. Jahrhundert im Stil der englischen Neorenaissance umbauen. Hier empfing er namhafte Künstler und Musiker, darunter Johannes Brahms, der die Schönheit und Ruhe dieses Orts bewunderte.

Umgeben ist das Schloss von einem malerischen Landschaftspark mit kunstvollen Parkarchitekturen und herrlichen Aussichtspunkten in das Werratal, mit dessen Aufbau schon Herzog Georg I. begonnen hatte. Als einzigartige Parkszenarien entstanden die Ritterkapelle, die Teufelsbrücke und das Chinesische Häuschen. Der Herzog legte damit den Grundstein zu einer der größten historischen Parkanlagen Thüringens. Keine Geringeren als Fürst Hermann von Pückler-Muskau und Peter Joseph Lenné trugen im 19. Jahrhundert wichtige Ideen zur Gestaltung der weitläufigen Anlage bei. Auf 160 Hektar wechseln sich ausgedehnte Wiesen mit dichten Wäldern, inszenierten Felsformationen und idyllisch-romantische Kleinarchitekturen ab. Auch das aufwendige Teppichbeet südlich des Schlosses rief schon bei Zeitgenossen große Bewunderung hervor.

Unterhalb der Parkanlage befindet sich die 1799 entdeckte Altensteiner Höhle. Herzog Georg I. ließ sie als »Garten unter dem Berg« in die Parkgestaltung einbeziehen. Hier fanden im Großen Saal sogenannte Echo-Konzerte statt.





Einen *Fama-Engel* wie in der Burgker Schlosskapelle findet man selten in einem kirchlichen Raum.



SCHLOSS BURGK

4 Burgk 17 · 07907 Schleiz
www.schatzkammer-thueringen.de/burgk

Malerisch am Ufer der Oberen Saale gelegen, beeindruckt Schloß Burgk durch seine einmalige Verbindung von Geschichte, Architektur und Kunst. Die ehemalige Residenz der Fürsten Reuß älterer Linie, bis 1945 als Jagd- und Sommersitz genutzt, ist heute ein kulturelles Zentrum Ostthüringens und des Vogtlandes. Die spätmittelalterlichen Wehranlagen umgeben das Gebäude, das hinter seiner schmucklosen Fassade zahlreiche Kostbarkeiten birgt. In den Räumen wie dem Rittersaal, den Weißen Zimmern und der Schlosskapelle hat sich die originale kostbare Ausstattung wie Möbel, Gemälde, Gobelins und Trophäen erhalten. Besonders hervorzuheben ist die frühbarocke Schlosskapelle mit der Silbermann-Orgel von 1743, deren originaler Klang erhalten blieb. Der Rittersaal zeichnet sich durch eine Holzdecke aus, die im Dachstuhl aufgehängt wurde – eine architektonische Seltenheit – und dem Raum hervorragende Akustik verleiht: ideal für Konzerte. Ein weiteres Highlight ist die historische Schlossküche mit dem kolossalen Kamin, der zu den größten Deutschlands gehört. Seit 1952 dient Schloß Burgk als Museum und beherbergt bedeutende Sammlungen, darunter eine der größten Exlibris-Sammlungen weltweit.

DORNBURGER SCHLÖSSER UND GÄRTEN

5 Max-Krehan-Straße 5 · 07774 Dornburg-Camburg
www.schatzkammer-thueringen.de/dornburg

Hoch über dem Saaletal thronen die Dornburger Schlösser – ein Ensemble aus drei prachtvollen Bauwerken, das eine Zeitreise durch Jahrhunderte der Geschichte ermöglicht. Die besondere Lage auf einem Muschelkalkfelsen und die beeindruckende Aussicht über das Tal machen diesen Ort zu einem lohnenden Ausflugsziel.

Das Alte Schloss, mit seinen Wurzeln im Hochmittelalter, bildet den historischen Ausgangspunkt der Anlage. Der mächtige Bergfried zeugt von der einstigen Wehrhaftigkeit. Das Renaissanceschloss, eng verbunden mit Johann Wolfgang von Goethe, diente dem Dichter als Rückzugsort. Wegen Sanierung bleibt das Renaissanceschloss als Museum bis 2028 geschlossen. Das jüngste der drei Schlösser, das Rokocoschloss, besticht durch seine elegante Architektur und den prunkvollen Festsaal. Die farbenfrohen Stuckmarmordekorationen lassen die Pracht des 18. Jahrhunderts erahnen.

Die Schlösser sind von wunderschönen Gärten mit einer Vielzahl von Rosen, steilen Weinhängen sowie Obstgärten mit historischer Sortenvielfalt umgeben, die in ihrer harmonischen Einheit zu erlebnisreichen Spaziergängen einladen. Die Architekturvielfalt, den eindrucksvollen Naturraum des Saaletals und die abwechslungsreichen Schlossgärten ergänzen vor Ort zwei Museen, die von Fürstenglanz und Bauhausdesign erzählen.



Die Gärten am Rokocoschloss bieten Einblicke in die Gartenkunst und Weitblicke ins Saaletal.

*Speisesaal mit Porzellan-
kabinett im Rokocoschloss*





Schloss Ettersburg
mit Schlosskirche



SCHLOSS UND PARK ETTERSBURG

6 Am Schloss 1 · 99439 Ettersburg
www.schatzkammer-thueringen.de/ettersburg

Schloss Ettersburg, idyllisch am Fuße des Ettersbergs gelegen, verbindet auf faszinierende Weise Geschichte und Natur. Als Teil des UNESCO-Welterbes »Klassisches Weimar« ist es ein bedeutendes Zeugnis für die kulturelle Blüte dieser Region.

Die Geschichte des Schlosses reicht bis ins 18. Jahrhundert zurück. Ursprünglich als schlichte Jagdresidenz erbaut, wurde es im Laufe der Zeit zu einer prachtvollen Anlage erweitert und diente den Weimarer Herzögen als Sommerresidenz. Unter der Leitung von Anna Amalia erlebte das Schloss seine Blütezeit, als die Herzogin zahlreiche Dichter, Musiker und Philosophen einlud. In den Salons des Schlosses fanden leidenschaftliche Diskussionen, musikalische Darbietungen und poetische Veranstaltungen statt.

Der Park, ein Meisterwerk der Gartenkunst, wurde von renommierten Gartenarchitekten wie Pückler-Muskau gestaltet und vereint Elemente des Barock und der Romantik. Besondere Highlights sind der Pücklerschlag, eine weitläufige, sich schlängelnde Allee, und der Englische Garten.

Heute ist Schloss Ettersburg ein beliebtes Ausflugsziel und Ort der Begegnung, das eine Akademie beherbergt und Räumlichkeiten für Tagungen bietet. Der weitläufige Park ist öffentlich zugänglich und lädt zu Spaziergängen ein, während der Zugang zum Schloss selbst eingeschränkt bleibt.

SCHLOSS FRIEDENSTEIN UND HERZOGLICHER PARK

7 Schlossplatz 1 · 99867 Gotha
www.schatzkammer-thueringen.de/gotha

Hoch über Gotha thront majestätisch Schloss Friedenstein, ein Meisterwerk der frühbarocken Architektur. Erbaut ab 1643 von Herzog Ernst dem Frommen, ist es heute eines der bedeutendsten Schlösser Deutschlands. Die beeindruckenden Räumlichkeiten sind reich an Kunst und Geschichte und laden die Besucherinnen und Besucher ein, in die faszinierende Vergangenheit einzutauchen.

Die prachtvollen Säle und Gemächer erzählen von der Lebensweise der Herzöge von Sachsen-Gotha. Kunstvoll gestaltete Räume, historische Möbel, kostbare Uhren und Porzellan sowie eine beeindruckende Münzsammlung lassen die Vergangenheit lebendig werden. In den Museen des Schlosses sind zudem bedeutsame Kunstwerke, wie Gemälde alter Meister und Skulpturen, zu bewundern.

Ein besonderes Highlight ist das Ekhof-Theater, eines der ältesten Barocktheater der Welt. Mit seiner noch funktionierenden Bühnenmaschinerie bietet es einen faszinierenden Einblick in die Theaterwelt des 17. Jahrhunderts.

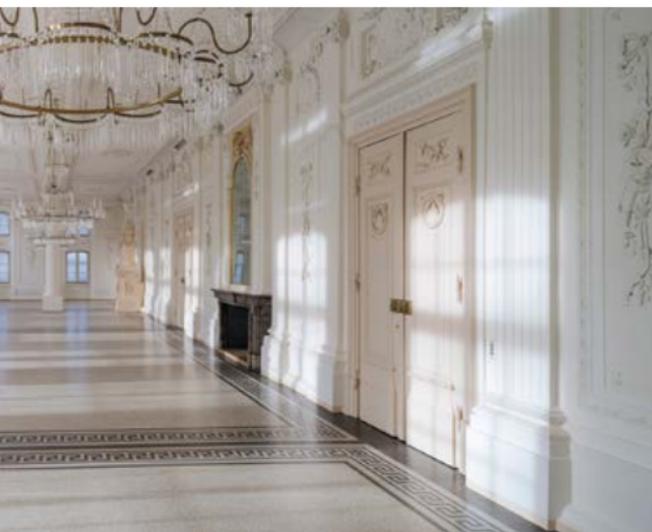
Die großzügigen Gartenanlagen um das Schloss laden zum Flanieren ein. Der barocke Orangeriegarten, der englische Landschaftspark mit dem Merkur-Tempel und der vielfältige Tannengarten bieten zu jeder Jahreszeit ein beeindruckendes Bild. Schloss Friedenstein ist mehr als nur ein Bauwerk – es ist ein lebendiges Zentrum für Kunst und Kultur.



Herzog Friedrich II. von Sachsen-Gotha-Altenburg (1676–1732) erhielt den mit Smaragden und Diamanten besetzten, vergoldeten Elefanten aus Silber von seiner Gemahlin Magdalena Augusta als Geschenk. Der *Elefant* – von Johann Melchior Dinglinger 1710 geschaffen – ist seit 1728 in Gotha nachweisbar.

*Appartement
des Herzogs*





*Gartensaal in der
Ausstattung von 1782/83*



*Bücherschränke
der Schaubibliothek*

SOMMERPALAIS GREIZ UND FÜRSTLICH GREIZER PARK



Fürstlich Greizer Park · 07973 Greiz
www.schatzkammer-thueringen.de/greiz

Das Sommerpalais Greiz ist ein architektonisches Juwel des frühen Klassizismus. Erbaut im 18. Jahrhundert, diente es als Sommerresidenz der Fürsten Reuß Älterer Linie und gilt heute als eines der bedeutendsten Bauwerke des Übergangs zum Klassizismus in Thüringen. Mit seiner eleganten Schlichtheit und ausgewogenen Proportionen spiegelt es den aufkommenden Stilwandel wider, der sich in der klaren Formensprache, der schlichten Fassadengestaltung und der Stuckierung der beiden großen Säle ausdrückt.

Das Palais beherbergt die ehemalige Hofbibliothek und eine reiche Kupferstichsammlung, die unter anderem bedeutende Schabkunstblätter insbesondere nach Gemälden des englischen High-Society-Malers Joshua Reynolds umfasst. Ein weiteres Highlight ist das SATIRICUM, eine der größten Sammlungen historischer und zeitgenössischer Karikatur in Deutschland.

Der Fürstlich Greizer Park, der das Palais umgibt, ist ein herausragendes Beispiel für Landschaftsgestaltung und bietet kunstvolle Blickachsen, seltene Pflanzen und beeindruckende Kompositionen, die das Wechselspiel von Natur und Architektur betonen. Zusammen bilden das Sommerpalais und der Park eine Symbiose aus Kunst und Natur, die zu jeder Jahreszeit einen wunderbaren Charme ausstrahlt.

*Blick auf
Schloss Kochberg*



Im Theater aus der Goethezeit - mit nur 75 Plätzen und intemem Flair - sind die Künstlerinnen und Künstler hautnah zu erleben.



SCHLOSS UND PARK KOCHBERG



Im Schlosshof 3 · 07407 Großkochberg
www.schatzkammer-thueringen.de/grosskochberg

Schloss Kochberg, etwa 30 km südlich von Weimar, war einst der Landsitz der Familie von Stein und wurde durch Goethes enge Freundschaft zu Charlotte von Stein bekannt. Das Renaissance-Wasserschloss, um 1600 erbaut und 1733 von den Freiherren von Stein übernommen, war im 18. Jahrhundert ein kulturelles Zentrum. Charlotte von Stein

und ihr Sohn Carl schufen hier einen Musenhof, der für Musik, Kunst und gesellschaftliche Begegnungen stand. Heute beherbergt das Schlossmuseum originale Kunstwerke und Möbel der Familie, darunter den Schreibtisch, auf dem Goethe seine Besuche verewigte.

Das um 1800 von Carl von Stein erbaute Liebhabertheater ist ein Kleinod des Klassizismus. Mit seinen von Hand marmorierten Tapeten und Blumenbordüren ist es ein besonderer Teil des Schlossensembles und gehört zur Europastraße Historische Theater. Von Mai bis Oktober finden hier Konzerte, Opern und Theateraufführungen statt, die großen Wert auf historische Aufführungspraxis legen. Der umgebende Landschaftspark lädt zu entspannten Spaziergängen ein. Er beeindruckt mit einer Grottenanlage, einem Badesee und prächtigen Baumgruppen. Schloss Kochberg verbindet auf eindrucksvolle Weise Kultur, Geschichte und Natur und ist ein bedeutendes Highlight in der Region um Weimar - ideal für Kultur- und Naturbegeisterte.

VESTE HELDBURG

10 Burgstraße 1 · 98663 Heldburg
www.schatzkammer-thueringen.de/heldburg

Die Veste Heldburg, auch »Fränkische Leuchte« genannt, thront majestätisch im Süden Thüringens und prägt die Landschaft weit-hin sichtbar. Die mittelalterliche Burganlage diente den Grafen von Henneberg und später den Herzögen von Sachsen-Meiningen als Amtssitz. Besonders beeindruckend sind der Kommandantenbau und der Hausmannsturm, die im 16. Jahrhundert im Renaissance-stil umgestaltet wurden. Der Französische Bau, reich verziert mit Reliefschmuck, bildet das repräsentative Herzstück der Burg.

Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen verlieh der Veste im 19. Jahrhundert neuen Glanz. Er nutzte sie gemeinsam mit seiner Gemahlin, die er zur Freifrau von Heldburg ernannte, als persönliches Refugium. Zahlreiche neugotische Elemente, darunter die Freifraukemenate und die Aufstockung des Hausmannsturms, zeugen von dieser Epoche. Die Veste überstand 1982 einen schweren Brand und wurde in den letzten Jahrzehnten aufwendig restauriert.

Seit 2016 beherbergt die Veste Heldburg das Deutsche Burgenmuseum. Es bietet nicht nur einen umfassenden Einblick in die Entwicklung des Burgenbaus, sondern auch in das Leben ihrer Bewohnerinnen und Bewohner. Die Burganlage selbst ist das bedeutendste Exponat, das durch ihre Architektur und die lange Geschichte der Nutzung beeindruckt.

Kämpfende Ritter in originaler Rüstung zeigen eindrucksvoll die mittelalterliche Kriegsführung.



Die Veste thront auf einem über 100 m hohen Vulkankegel.



Ein Juwel unter den Festsälen und Repräsentationsräumen ist der klassizistische Marmorssaal.

SCHLOSS ELISABETHENBURG



Schlossplatz 1 · 98617 Meiningen
www.schatzkammer-thueringen.de/meiningen

Schloss Elisabethenburg, erbaut ab 1682, zählt zu den eindrucksvollsten barocken Bauwerken Thüringens und prägt das Stadtbild von Meiningen bis heute. Als Residenz der Herzöge von Sachsen-Meiningen diente es nicht nur als Wohn- und Repräsentationsort, sondern entwickelte sich zu einem kulturellen Zentrum von europäischem Rang.

Im 19. Jahrhundert machte Herzog Georg II. Meiningen international bekannt, indem er das europäische Theater mit innovativen Inszenierungen revolutionierte und Meiningen zur »Theaterstadt« erhob. Seine präzisen Aufführungen von Shakespeare und Schiller

fanden weit über Deutschlands Grenzen Beachtung. Durch seine Theaterreformen wurden das Hoftheater und die Hofkapelle zu bedeutenden kulturellen Institutionen von internationalem Ruhm.

Besucherinnen und Besucher können heute im Schloss durch prächtige Festsäle und die originalen Wohnräume der Herzöge wandeln und das höfische Leben vergangener Zeiten nachempfinden. Die Museen bieten faszinierende Einblicke in die Musik- und Theatergeschichte mit kunstvollen Bühnenbildern, Musikinstrumenten und originalen Dekorationen sowie Kostümen des berühmten Meiningener Hoftheaters. Meiningen gilt nicht umsonst als »Museum zwischen Weimar und Bayreuth« und Schloss Elisabethenburg bietet die ideale Kulisse für eine kulturelle Zeitreise.





Blick aus dem Großen Eckzimmer in die Prunkräume.



SCHLOSS MOLSDORF

12 Schlossplatz 6 · 99094 Erfurt-Molsdorf
www.schatzkammer-thueringen.de/erfurt-molsdorf

Schloss Molsdorf, im Südwesten von Erfurt gelegen, ist ein bedeutendes Beispiel barocker Architektur in Thüringen. Die Ursprünge des Anwesens reichen bis in das 13. Jahrhundert zurück, seit dem 16. Jahrhundert ist eine Wasserburanlage bekannt. Im Jahr 1734 erwarb der Diplomat Gustav Adolf von Gotter das Anwesen und ließ es in ein repräsentatives Lustschloss umbauen. Besonders die neu gestaltete Gartenfassade und die prächtigen Innenräume, darunter der Festsaal in der Beletage, zeugen von Gotters gehobenem gesellschaftlichen Rang. Kunstvolle Stuckarbeiten sowie aufwändige Wand- und Deckenmalereien schmücken die Räume.

Nach einigen Besitzwechseln wurde im Schloss 1966 ein Museum eröffnet, das neben den historischen Räumen zahlreiche Sonderausstellungen präsentiert.

Der Schlossgarten, ursprünglich im barocken Stil angelegt, folgte einem strengen geometrischen Design mit Broderieparterres und Bosketträumen. Im späten 18. Jahrhundert wurde er zum Landschaftsgarten umgestaltet, beeinflusst von der romantischen Gartengestaltung, wobei die barocke Hauptachse erhalten blieb. Geschwungene Wege, Teiche und landschaftliche Elemente kamen hinzu, doch viele der Skulpturen und architektonischen Merkmale der barocken Zeit blieben erhalten und wurden harmonisch in die neuen Strukturen eingebettet.

RESIDENZSCHLOSS HEIDECKSBURG

13 Schlossbezirk 1 · 07407 Rudolstadt
www.schatzkammer-thueringen.de/rudolstadt

Die Heidecksburg in Rudolstadt gehört zu den bedeutendsten Barockschlössern Thüringens und thront auf einem markanten Bergsporn über der ehemaligen Residenzstadt. Ursprünglich stand hier eine Burg aus dem 13. Jahrhundert, von der heute nur noch Kellergewölbe und Mauerreste erhalten sind. Nach einem Brand im Jahr 1735 wurde das Schloss unter Leitung des sächsischen Architekten Johann Christoph Knöffel im Stil des Dresdner Spätbarocks, mit klaren, repräsentativen Formen, die den neuen Status der Schwarzburger Fürsten unterstrichen, neu errichtet.

Der Baumeister Gottfried Heinrich Krohne übernahm ab 1743 die Leitung des Baus. Er fügte dem ursprünglich streng gehaltenen Barockstil heitere Rokokoelemente hinzu, die sich besonders im Festsaal zeigen, dessen zweigeschossige Konstruktion und üppige Stuckarbeiten von Jean Baptiste Pedrozzi stammen. Das Deckengemälde »Rat der Götter« von Lorenz Deisinger und Supraportengemälde von Christian Wilhelm Ernst Dietrich und Johann Ernst Heinsius prägen die prunkvollen Räume.

Die Architektur des Schlosses zeichnet sich durch eine harmonische Verbindung von Barock und Rokoko aus. Besonders der nach dem Brand errichtete Westflügel beherbergt einige der prächtigsten Prunkgemächer Mitteldeutschlands.



*Rococo en miniature –
Dauerausstellung der
Königreiche Pelarien
und Dyonien im Minia-
turformat, die barocken
Glanz zeigt.*

*Spiegelkabinett
im Residenzschloss
Heidecksburg*





SCHLOSS WILHELMSBURG

14 Schlossberg 9 · 98574 Schmalkalden
www.schatzkammer-thueringen.de/schmalkalden

Über dem mittelalterlichen Stadtkern von Schmalkalden erhebt sich das eindrucksvolle Schloss Wilhelmsburg, das zwischen 1585 und 1590 als Nebenresidenz der hessischen Landgrafen errichtet wurde. Es gilt als eines der am besten erhaltenen Renaissance-Schlösser Deutschlands. Besonders herausragend sind die prächtigen Wandmalereien, kunstvollen Stuckarbeiten und die nahezu original erhaltene Raumstruktur. Schloss Wilhelmsburg besticht durch seine beeindruckende zweiemporige Schlosskirche. Die Renaissance-Orgel, die 1590 zur Weihe der Kirche erstmals erklang, zählt zu den ältesten noch bespielbaren Holzorgeln in Europa und wird regelmäßig in Konzerten präsentiert.

Die Prunkräume, wie der Riesensaal, das Tafelgemach und der Weiße Saal sind nur einige der bedeutenden Zeugnisse der Baukunst der Renaissance. Die Dauerausstellung »Der Schmalkaldische Bund« bietet einen umfassenden Einblick in die Zeit der Reformation und des Bündnisses, ergänzt durch spannende Einblicke in das Leben der hessischen Landgrafen und die Nutzung des Schlosses.



*Riesensaal
im Schloss
Wilhelmsburg*



Die »Laterne« – eine lichtdurchflutete Kuppel des Kaisersaals – zeigt eine mittelalterlicher Bildergalerie.

SCHLOSS SCHWARZBURG

15 Schlossstraße 1a · 07427 Schwarzburg
www.schatzkammer-thueringen.de/schwarzburg

Die Schwarzburg, ein imposantes Bauwerk hoch über dem Schwarzatal, ist ein Zeugnis reicher Geschichte und beeindruckender Architektur. Als Stammsitz der mächtigen Schwarzburger Grafen prägte sie über Jahrhunderte die Region. Ursprünglich als wehrhafte Burg errichtet, entwickelte sie sich im Laufe der Zeit zu einem prächtigen Schloss, das unter den Fürsten Ludwig Friedrich I. und Albert Anton von Schwarzburg-Rudolstadt seine Blütezeit erlebte.

Die Anlage wurde zu einer Festung ausgebaut und erhielt repräsentative Gebäude, darunter das prächtige Kaisersaalgebäude, das als Herzstück des Schlosses diente. Besonders bemerkenswert ist die Kombination aus mittelalterlicher Wehrhaftigkeit und barocker Pracht, die die Architektur der Schwarzburg prägt.

Die Geschichte der Schwarzburg ist von einschneidenden Ereignissen geprägt. Im Zweiten Weltkrieg stark in Mitleidenschaft gezogen, zeugt sie heute von der Verbindung aus Zerstörung und Wiederaufbau. Ruinen und restaurierte Teile erzählen von ihrer bewegten Vergangenheit. Besonders sehenswert sind der prächtige Kaisersaal und das Fürstliche Zeughaus mit seiner beeindruckenden Waffensammlung.

Die Schwarzburg ist mehr als nur ein Bauwerk. Sie ist ein Spiegelbild der wechselvollen Geschichte Thüringens und ein Zeugnis für die Kunst und Kultur ihrer ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner.



Schlossanlage mit Fürstlichem Zeughaus im Vordergrund

Die Goldene Kutsche, ein seltener Gala-wagen des 18. Jahrhunderts, wird als Sechserzug mit Pferdeattracturen in den Schlossremisen gezeigt.



Der Blaue Saal verdankt seinen Namen den Schwarzburger Landesfarben blau-weiß.

RESIDENZSCHLOSS SONDRERSHAUSEN

16 Schloss 1 · 99706 Sondershausen
www.schatzkammer-thueringen.de/sondershausen

Das Schloss der ehemaligen Grafen und Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen ist ein imposanter Bau, der die Silhouette der Stadt prägt. Als architektonisches Ensemble, das verschiedene Baustile von der Renaissance bis zum Historismus vereint, ist es ein faszinierendes Zeugnis vergangener Zeiten.

Die Geschichte des Schlosses reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück. Im Lauf der Zeit wurde es immer wieder erweitert und umgebaut, um den Ansprüchen der jeweiligen Herrscher und dem Geschmack der Zeit gerecht zu werden. Heute präsentiert sich Schloss Sondershausen als ein harmonischer Zusammenschluss verschiedener Baukörper, der die wechselvolle Geschichte der Region widerspiegelt.

Das Schlossmuseum Sondershausen widmet sich der Geschichte des Landes, der Dynastie Schwarzburg-Sonderhausen und der Stadt. Auf zwei Etagen wird vor allem Kunst und Kunsthandwerk präsentiert, darunter die *Goldene Kutsche*, ein prächtiger Staatswagen aus dem 18. Jahrhundert, aber auch die umfangreichen Sammlungen an Fayencen und Musikinstrumenten. Die sehenswerten Abteilungen zu Archäologie und Naturkunde runden das breitgefächerte Angebot des Museums ab.

Das Schloss ist von einem weitläufigen Park umgeben, der im Laufe der Jahrhunderte mehrfach umgestaltet wurde. Der Park bietet zahlreiche Spazierwege, Teiche und historische Gebäude, wie das Park- und Teehäuschen sowie die Überreste der ehemaligen Lohhalle.

Schlosspark
Tiefurt

Das Goethezimmer
erinnert an die zahlreichen
Aufenthalte des Dichters
im Schloss Tiefurt.



SCHLOSS UND PARK TIEFURT



Hauptstraße 14 · 99425 Weimar
www.schatzkammer-thueringen.de/tiefurt

Tiefurt, einst der Sommersitz Herzogin Anna Amalias, diente ab 1781 als Rückzugsort für die Weimarer Hofgesellschaft. Hier empfing sie namhafte Gäste wie Goethe, Herder und Schiller, um in entspannter Atmosphäre künstlerischen und musischen Interessen nachzugehen. Das Ensemble aus

Schloss und Park, das zum UNESCO-Welterbe »Klassisches Weimar« zählt, bietet Besucherinnen und Besuchern heute einen faszinierenden Einblick in diese Zeit.

Das Schloss besticht durch seine kunsthandwerklichen Schätze, darunter Skulpturen des Hofbildhauers Martin Gottlieb Klauer und Porzellane aus China, Meißen und Wien. Die gezeigten Kunstwerke erinnern auch an Anna Amalias Italienreise von 1788 bis 1790. Besonders sehenswert ist die Kalte Küche mit ihren kunstvollen Schaugerichten aus Porzellan, Wachs und Papiermäché.

Der 21 Hektar große Schlosspark Tiefurt erstreckt sich beidseitig der Ilm. Ab 1776 wurde er als englischer Landschaftspark mit geschwungenen Wegen, Baumgruppen und Parkarchitekturen angelegt. Anna Amalia setzte die Gestaltung fort und schuf einen sentimental Garten mit stimmungsvollen Elementen. Nach einer Phase der Vernachlässigung erlebte der Park ab 1846 unter Hofgärtner Eduard Petzold eine Wiederbelebung, die viele der heute dominierenden Baumgruppen prägt.

STADTSCHLOSS WEIMAR UND PARK AN DER ILM

18 Burgplatz 4 · 99423 Weimar
www.schatzkammer-thueringen.de/weimar

Das Weimarer Stadtschloss hat eine bewegte Geschichte. Ursprünglich eine mittelalterliche Burg, entwickelte es sich über Jahrhunderte zu einem prächtigen Schloss, das Brände, Umbauten und wechselnde Stile überstand. Unter Goethe erhielt es seine prägende klassizistische Gestalt und wurde zum Zentrum der Aufklärung. Angrenzend befindet sich die Bastille, der älteste Teil der Anlage, der Einblicke in die mittelalterliche Bauweise gibt. Das Stadtschloss wird derzeit umfassend saniert, um als modernes Zentrum für Kultur und Wissenschaft zu dienen.

Der 48 Hektar große Park an der Ilm – direkt am Stadtschloss gelegen – bietet Einblicke in die Gartenkunst des 18. und 19. Jahrhunderts. Durchdachte Sichtachsen verbinden markante Punkte und betonen die harmonische Beziehung zwischen Architekturen und Natur. Ein herausragendes Element im Park ist das Römische Haus, ein klassizistisches Bauwerk aus den Jahren 1791 bis 1797. Es diente Goethe und seinen Freunden als Rückzugsort und Inspirationsquelle. Seit 1998 ist der Park an der Ilm Bestandteil der UNESCO-Welterbeliste.



Die Schlosskapelle aus der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde im neoromanischen Stil als zweigeschossiger Raum konzipiert. 2023 restauriert, ist die Kapelle an den Wochenenden durch Führungen erlebbar.

Nordflügel der
Orangerie Belvedere
mit Delphinbrunnen



SCHLOSS UND PARK BELVEDERE

19

Weimar-Belvedere · 99425 Weimar
www.schatzkammer-thueringen.de/weimar-belvedere

Als ehemalige Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Weimar und Eisenach thront das Schloss Belvedere südlich von Weimar umgeben von einem 43 Hektar großen Park. Erbaut zwischen 1724 und 1748, ist es ein beeindruckendes Zeugnis barocker Baukunst und bietet einen weiten Blick über die umliegende Landschaft.

Ursprünglich als Jagdschloss konzipiert, entwickelte sich Belvedere unter Herzog Carl August zu einem Ort der Forschung und des kulturellen Austauschs. Gemeinsam mit Goethe betrieb er hier botanische Studien und legte einen umfangreichen Garten mit zahlreichen Pflanzenarten an. Nach dem Tod Carl Augusts gestalteten seine Nachkommen den Park weiter um und schufen einen romantischen Landschaftsgarten mit zahlreichen Schmuckplätzen.

Die herausragende Verbindung von Schloss und Park machte Belvedere 1998 zum UNESCO-Welterbe. Seitdem werden die Anlage und ihre historischen Gärten kontinuierlich restauriert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Im Langen Haus der Orangerie Belvedere werden im Frühjahr die blühenden Kamelien gemeinsam mit anderen im Haus überwinterten Pflanzen gezeigt.



Im Telemannsaal wurden einige Werke Georg Philipp Telemanns uraufgeführt

SCHLOSS UND PARK WILHELMSTHAL

20

Wilhelmsthal 5 · 99834 Gerstungen
www.schatzkammer-thueringen.de/wilhelmsthal

Schloss Wilhelmsthal, gelegen in der Nähe von Eisenach, ist ein bedeutender Landschaftspark. Die Anlage entstand im frühen 18. Jahrhundert auf Veranlassung von Herzog Johann Wilhelm von Sachsen-Eisenach und entwickelte sich zu einer repräsentativen Sommerresidenz. Die Architektur des Schlosses spiegelt die verschiedenen Epochen wider. Das Alte Schloss im barocken Stil bildet den historischen Kern, während das Neue Schloss im klassizistischen Stil errichtet wurde. Der Telemann-Saal, mit seiner hervorragenden Akustik, ist ein Zeugnis der musikalischen Vergangenheit.

Eingebettet in einen malerischen Park, der von berühmten Gartenarchitekten wie Fürst Hermann von Pückler-Muskau gestaltet wurde, bietet Schloss Wilhelmsthal eine idyllische Kulisse. Der künstlich angelegte See, umgeben von üppiger Vegetation und kunstvoll gestalteten Blumenbeeten, ist ein besonderes Highlight.

Die harmonische Einbindung von Schloss und Park in die umgebende Landschaft ist ein Zeugnis für die hohe Kunst des Gartenbaus und die kulturelle Bedeutung der Region.

Nach wechselvollen Zeiten wurde in den letzten Jahren damit begonnen Schloss Wilhelmsthal liebevoll zu restaurieren.



ERLEBE DIE VIELFÄLTIGE KULTURLANDSCHAFT

Unsere Veranstaltungsreihen
www.schatzkammer-thueringen.de

Die Schatzkammer Thüringen lädt Sie ein, bei ihren abwechslungsreichen Veranstaltungen ein Stück Geschichte zu entdecken. Von festlichen Chorkonzerten bis zu familienfreundlichen Erlebnistagen - hier ist für jeden etwas dabei. Lassen Sie sich von der Vielfalt Thüringens inspirieren!

Thüringer Schlössertage

Eindrucksvolle Schlösser, blühende Gärten, historische Theater und erlesene Sammlungen - Thüringen bewahrt ein unvergleichliches Kulturerbe, das jährlich zahlreiche Besucherinnen und Besucher begeistert. In keinem anderen Landstrich Deutschlands liegen die ehemaligen Fürstenresidenzen mit ihren herausragenden Sehenswürdigkeiten so nah beieinander. Grund genug, dieses Erbe gemeinsam zu präsentieren! Zu Pfingsten laden die Schlösser ein, ihre Schätze während der Thüringer Schlössertage unter einem jährlich wechselnden Motto kennenzulernen.



Impressionen vom
Thüringer Schlösserkindertag



*Thüringer Chorschätze:
Vokalensemble »Octavians«*

*Gospelchor »Colour of Soul«
in der Schlosskirche zu
Altenburg*

Thüringer Schlösserkindertag

Die Schatzkammer Thüringen feiert am 20. September den Internationalen Kindertag mit dem Thüringer Schlösserkindertag und lädt Kinder ein, die Schlösserwelt Thüringens zu entdecken. Der Festtag ermöglicht es Familien, in die faszinierende Vergangenheit einzutauchen. Es warten besondere Erlebnisse, die im normalen Museumsbetrieb nicht geboten werden. Zu den Aktivitäten gehören das Erkunden geheimer Räume, Versteckspiele im Schlossgarten und das Erobern des Schlossturms. Zudem gibt es kreative Angebote wie Märchenstunden und Kostümwerkstätten.

Thüringer Chorschätze

Die Thüringer Chorschätze erlebten 2022 ihre Premiere und kehren nun alle zwei Jahre zurück. In dieser festlichen Zeit öffnen die Schlösser und Residenzen ihre prächtigen Säle und Kirchen für ein unvergessliches Chorfestival, das eine ganz besondere historische Kulisse bietet. Chöre aus Thüringen und aus anderen Bundesländern sind eingeladen, an diesem landesweiten Ereignis teilzunehmen und es mitzugestalten. Mit der Einladung zum gemeinsamen Singen setzt die Schatzkammer Thüringen ein Zeichen für Engagement, Gastfreundschaft und Zusammenhalt. Die Stimmen zahlreicher Sängerinnen und Sänger erwecken die Residenzsäle, Festhallen und Schlosskirchen zum Leben und schaffen eine beeindruckende Klanglandschaft.

HERAUSGEBER**Schatzkammer Thüringen**

c/o Friedenstein Stiftung Gotha

Schloss Friedenstein | Schlossplatz 1 | 99867 Gotha

TEL 036 21 . 82 34-505

info@schatzkammer-thueringen.de

www.schatzkammer-thueringen.de

BILDNACHWEIS

alle Fotos von Marcus Glahn, mit Ausnahme von:

ARNSTADT: Thomas Wolf (Porzellankabinett), wikipedia/ElisabethAlbertine

(Mon plaisir); BURGK: © Schloss Burgk, Foto: J. Weiß (Fama-Engel);

GOTHA: Thomas Wolf (Elefant); KOCHBERG: Maik Schuck (Liebhaber-

theater); RUDOLSTADT: Ulrich Fischer (Rococo en miniature);

SCHMALKALDEN: Sascha Bühner (Garten); SONDRERSHAUSEN:

© ZK-Medien Sondershausen (Kutsche); WEIMAR: Roland Rossner

(Schlosskapelle), © Klassik Stiftung Weimar (Kamelie);

VERANSTALTUNGSREIHEN: Philipp Hort (Bogenschießen, Ritter,

Chorschätze)

GESTALTUNG

www.goldwiege.de

DRUCK

Druckmedienzentrum Gotha



 [schatzkammer.thueringen](https://www.facebook.com/schatzkammer.thueringen)



 [schatzkammer.thueringen](https://www.instagram.com/schatzkammer.thueringen)

FOLGEN SIE UNS!

Eindrucksvolle Schlösser, blühende Gärten,
historische Theater, erlesene Sammlungen - Thüringen
bewahrt ein unvergleichliches Kulturerbe, das zahl-
reiche Besucherinnen und Besucher begeistert.
In keinem anderen Landstrich Deutschlands liegen
die ehemaligen Fürstenresidenzen mit ihren heraus-
ragenden Sehenswürdigkeiten so eng beieinander.

WWW.SCHATZKAMMER-THUERINGEN.DE



Friedenstein
Stiftung
Gotha

Dieses Projekt wird im Rahmen von
»Open Friedenstein!« gefördert von:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien